

# Nachhaltige Golfplatzpflege im Wylihof

## Ziel unserer Pflegestrategie mit Fokus auf das Spielerlebnis und resiliente Spielflächen!

### Ausgangslage:

Der Klimawandel, die zunehmende Ressourcenknappheit und neue Gesetzgebungen sind die drei Hauptfaktoren, die unser Bestreben nach optimalen Platzbedingungen und Bespielbarkeit für heutige und zukünftige Generationen stark beeinflussen.

Das Golf Course 2030 Strategiepapier von Swiss Golf schliesst Massnahmen ein, welche auf Golfplätzen und in deren Umfeld angegangen werden können. Im Umfeld der Golfanlagen sind Landwirtschaftliche Nutzflächen, welche ab 2023 bedeutende Absenksziele bezüglich chemisch-synthetischem Pflanzenschutz und Düngemittleinsatz einhalten müssen. Da wir auf den Golfanlagen dieselben Wirkstoffe einsetzen, wollen wir die im Golfsport unseren Beitrag zu den nationalen Verordnungen leisten.

Die Anzahl zugelassener Pflanzenschutzmittel (PSM) werden durch das Bundesamt für Lebensmittel und Veterinärwesen (BLV) stetig verkleinert. Die Rasenkrankheiten müssen alternativ und vorbeugend behandelt werden.

Auch die Auflagen für den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln werden verschärft. Abstände zu Gewässern, Wald und Büschen müssen eingehalten und die jährlich zugelassenen Einsätze und Flächenmengen müssen befolgt werden. Da wir uns in einem Grundwasser-Schutzgebiet mit Pumpstation befinden, ist ein sorgfältiger Umgang zentral.

Wir sind schon seit einigen Jahren daran, unsere Pflegestrategie auf diese Vorgaben abzustimmen und wollen mit nachhaltigen Massnahmen optimale Spielqualitäten auf unserer Anlage sicherstellen.

### Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

In den letzten 5 Jahren hat die Anzahl der zugelassenen PSM und deren Wirkstoffe für Zier- und Sportrasen stark abgenommen. Daraus resultiert, dass ein verstärktes Augenmerk auf vorbeugende, mechanische und biologische Massnahmen zu legen ist. Es müssen auch alternative resistente Rasensorten eingesetzt werden, die mit weniger Dünger und PSM den geforderten golferischen Ansprüchen genügen.

### Auflagen

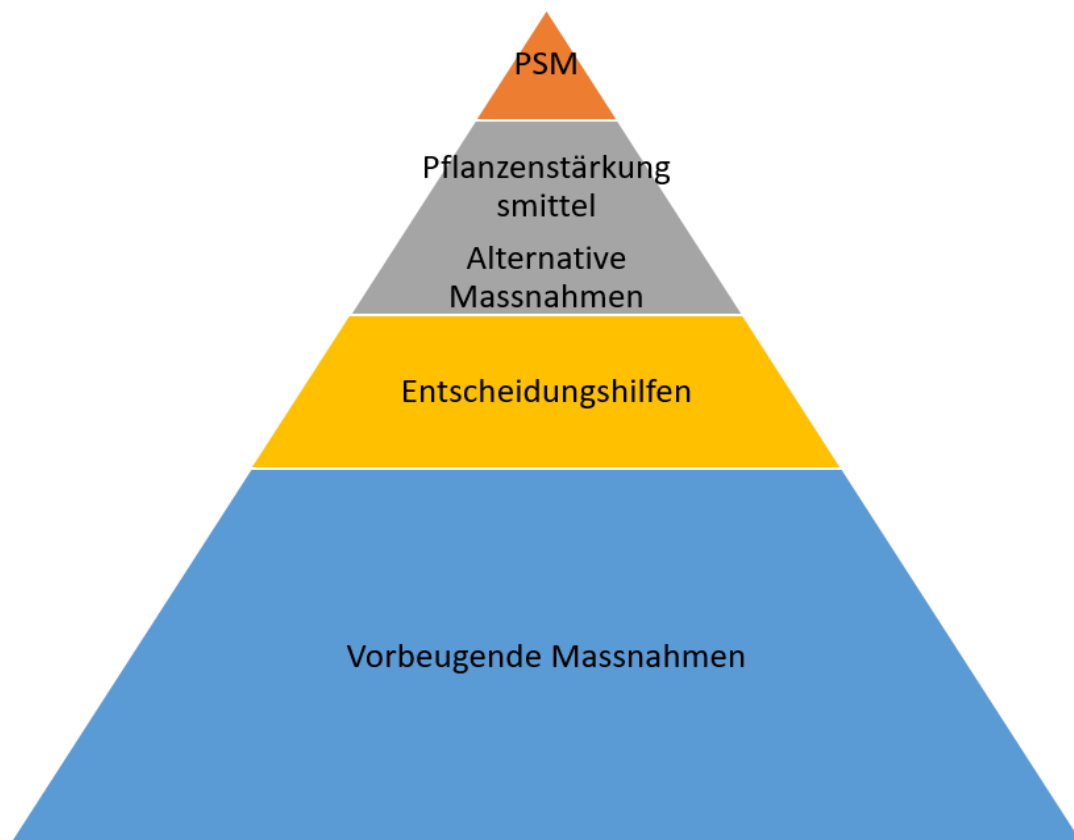
Für Pflanzenschutz- und Düngemittel bei deren Anwendung allfällige Drift- oder Abschwemmungseinträge ein Risiko für Mensch oder Umwelt darstellen, muss entlang von Gewässern, Bäumen, Hecken, Wäldern und offenen Schächten eine unbehandelte Pufferzone eingehalten werden. Die gesetzlichen Grundlagen sind in den «*Weisungen betreffend die Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutz-mitteln*» vom Bundesamt für Landwirtschaft festgelegt.

### Vorgehen und Massnahmen

Aufgrund der o.e. Auflagen und Bestimmungen gewinnt das Thema **Integrierter Pflanzenschutz** noch stärker an Bedeutung. Dies bedeutet konkret:

- **Kommunikation zu den Mitgliedern ausbauen**
- **Vermehrte mechanische Massnahmen (Vertikutieren, Aerifizieren, Sanden; Tiefenlockern, Striegeln, Nachsaaten)**
- **Präventiven Massnahmen Verwendung von Prognose- und Frühwarnsystemen**
- **Aus- und Weiterbildung im agronomischen Wissen**
- **Vermehrter Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln auf biologischer Basis**

## Massnahmen Integrierter Pflanzenschutz



### Auswirkungen auf Spielbetrieb und Spielqualität

Massnahmen	Auswirkungen
Vermehrte mechanische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nehmen mehr Zeit in Anspruch</li> <li>• Vermehrt Eingriffe in Spielbetrieb</li> <li>• Kurzfristige Auswirkungen auf Spielqualität (Greenspeed, Härte, Treue, Feuchte, ...)</li> </ul>
Berücksichtigung der Pufferzonen und Ausbringungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelände- und Spielbereichsanpassungen um Pufferzonen einzuhalten.</li> <li>• Bereiche der Pufferzone werden nicht mehr mit PSM behandelt werden können</li> <li>• Kein Spritzen im Spielbetrieb</li> </ul>
Anpassung Schadschwelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilzkrankungen, Klee, Löwenzahn und andere Unkräuter können nur noch 3-4 x jährlich gespritzt werden. Die Schadschwelle wird erhöht.</li> </ul>
Pflanzenstärkungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Kosten da Nematoden, parasitische Pilze auf Gerstenkörnern, Pelargonsäure und andere biologische Methoden angewendet werden müssen.</li> </ul>

### Golf spielen in Zukunft

Durch die verschärften Auflagen bei der Anwendung von PSM und in der Pflanzenernährung, werden wir uns in Zukunft mit neuen Methoden auf die wesentlichen Spielflächen des Golfplatzes konzentrieren müssen, um den Genuss des Golfspiels auf hohem Niveau zu halten. Das Aerifizieren, Vertikutieren, Schlitten und Sanden werden unseren Golfalltag begleiten um die Spielflächen resilient und stark zu halten und die Gräser müssen rechtzeitig entlastet und geschont werden.